

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

## SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, UMWELT, SOZIALES, SPORT UND KULTUR

am 21.01.2020

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

### Vorsitzender

Hacker, Klaus

### Niederschriftführerin

Liebel, Heidi

### Ausschussmitglieder

Braunersreuther, Harald

Buchner, Markus

Haller, Marianne

Hellmann, Wolfgang

Kraußer, Udo

Scholl, Heiko

Scholz, Mechthild

Schottenhammer, Eduard

### Sachberater

Heumann, Sarah

Lechner, Michael (bis TOP 8)

Petschack, Marina

Unfried, Erwin (bis TOP 9)

Urban, Betina

### Abwesend:

## TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur vom 18.11.2019 gem. § 33 Abs. 6 GeschO-Stadtrat
2. Sachstandsbericht Hallenbad
3. Vorstellung des Entwurfs einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung der Kläranlage
4. Ganztagsbetreuung in der Seespitzsschule
5. Mehrgenerationenhaus Nürnberger Land in Röthenbach a.d.Pegnitz; Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Zuschüsse der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz als Kooperationspartner
6. Antrag der Stadt Röthenbach auf Baugenehmigung für den Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung in Modulbauweise auf dem Grundstück Fl.Nr. 621 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz an der Werner-von-Siemens-Allee; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens
7. Digitaler Energienutzungsplan (digENP) für den Landkreis Nürnberger Land; Evtl. Interessensbekundung der Stadt Röthenbach
8. Evtl. Erhöhung der Eintrittspreise für das städt. Freibad
9. Anschaffung eines zweiten Kassenautomaten für den Verkauf von Freibad-Dauerkarten in der Kasse des Rathauses
10. Auftragsvergabe für die Laborleistungen der Wasseruntersuchungen nach DIN 19643/2012 für das städt. Freibad
11. Vorstellung Prioritätenliste und zeichn. Darstellung der Gräberbelegung des Friedhofs
12. Fortschreibung der Voruntersuchung zum Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Renzenhof und Diepersdorf; Bekanntgabe des Antwortschreibens vom Staatlichen Bauamt Nürnberg
13. Verschiedenes

Um 19.30 Uhr eröffnet Erster Bürgermeister Hacker die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und auch anwesend sind.

Erster Bürgermeister Hacker stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

**1      Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur vom 18.11.2019 gem. § 33 Abs. 6 GeschO-Stadtrat**

---

Stadträtin Scholz bittet zu berichtigen, dass sie in der Sitzung am 18.11.2019 die Anregung zur Einberufung des Runden Tisches vorgebracht hat und nicht Stadtrat Scholl (TOP 6.4)

Die Nachfrage von Stadtrat Hellmann, weshalb nicht wie üblich, der Dritte Bürgermeister den Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur leitet, beantwortet der Vorsitzende unter Hinweis auf Termingründe.

**Beschluss:                      ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur genehmigt unter Beachtung der Änderung von TOP 6.4 die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.11.2019 in der vorliegenden Fassung (§ 33 Abs. 6 der GeschO-Stadtrat).

-----

**2      Sachstandsbericht Hallenbad**

---

Der Vorsitzende begrüßt den Architekten Eckert. Dieser berichtet über den Sachstand des Hallenbad-Neubaus. Auf die beigefügte Präsentation wird verwiesen. Die gewünschten Minderkosten von 1,5 Millionen können mit dem derzeitigen Planungsteam nicht realisiert werden, da einer der Planer nicht bereit ist, umzuplanen.

Mit dem Landratsamt wurde abgesprochen, ihm noch einmal die Möglichkeit zu geben, sich der Umplanung anzuschließen. Sofern er nicht bereit ist, wird die Badtechnik nochmal ausgeschrieben. Währenddessen kann die übrige Planung weiterlaufen, die Planung der Badtechnik liefere dann nebenher.

Dieses Vorgehen wird vom Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

-----

### **3 Vorstellung des Entwurfs einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung der Kläranlage**

---

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Vogel und Herrn Boelke von der Firma Zeitgeist. Herr Vogel erläutert die beiliegende Präsentation.

Erster Bürgermeister Hacker führt aus, dass es aus seiner Sicht sinnvoll wäre, die Anlage als Stadt selbst zu betreiben.

Stadtrat Scholl möchte wissen, ob die Größe der Anlage steuerbar wäre und damit die Möglichkeit für die Bürger geschaffen werden könnte, Anteile zu erwerben.

Erster Bürgermeister Hacker erklärt, dass dies eher nicht machbar ist, da das zu kompliziert wäre. Herr Vogel bestätigt, dass es nicht unmöglich ist, aber mit einem sehr hohen Aufwand verbunden wäre. Auf Nachfrage von Stadtrat Buchner nach dem Reparatur- und Entsorgungsaufwand, erläutert er, dass die Wechselrichter nach ca. 10 Jahren ausgetauscht werden müssen. Die Module der Anlage sind kristalline Siliziummodule, für die es eine Rücknahmegarantie gibt (Rahmenversicherung).

Stadtrat Hellmann ist der Meinung, dass man dies angehen und weiterverfolgen sollte.

Zu den Amortisationszeiten äußert Erster Bürgermeister Hacker, dass er 9 – 10 Jahre für nachvollziehbar halte.

Dieser TOP dient der Kenntnisnahme. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

-----

### **4 Ganztagsbetreuung in der Seespitzschule**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Erster Bürgermeister Hacker die stellvertretende Schulleiterin der Seespitzschule, Frau Wolf, die die erkrankte Schulleiterin Frau Teibach vertritt. Frau Wolf erhält das Wort und stellt den derzeit gebundenen Ganztagszug und das in Erwägung gezogene offene Ganztagskonzept vor.

Grund für die gewünschte Änderung ist, dass sich bei dem gebundenen Ganztagszug der erwünschte Erfolg nicht eingestellt hat. Die Ganztagsklassen werden bei den Eltern immer weniger angenommen. Leistungsmessungen haben ergeben, dass die Ganztagsklassen hinter den Vormittagsklassen zurückfallen.

Im offenen Ganztagskonzept würden die Schüler wieder am Vormittag beschult und am Nachmittag gäbe es unterschiedliche Möglichkeiten zur Wahl in verschiedenen Gruppen von 14:00 bis 16:00 Uhr. Diese würden von einem externen Anbieter betreut. Die Eltern könnten wählen, wie viele Nachmittage sie buchen möchten. Im gebundenen Ganztagszug waren alle Kinder einer Klasse komplett von 08:00 – 16:00 zusammen. Im offenen Konzept würden sich die Klassen durchmischen.

Erster Bürgermeister Hacker erläutert, dass es für beide Möglichkeiten Kooperationspartner gibt und das offene Ganztagskonzept kostenneutral ermöglicht werden könne. In der Mittelschule, in welcher es beide Konzepte gibt, ist der Schulverband Kooperationspartner.

Stadtrat Hellmann findet es gut, ein „altes“ Schulkonzept zu überdenken und möchte wissen, wie der Elternbeirat das Konzept sieht und ob dort eventuelle Hürden gesehen werden.

Frau Wolf führt aus, dass sich der Elternbeirat Gedanken darüber macht, wie es gelingen kann, die Mittagsbetreuung zu integrieren. Weiterhin bestehen Ängste bezüglich der fachlichen Kompetenz der Kooperationspartner. Sie merkt hierzu außerdem an, dass dem Elternbeirat bisher noch kein fertiges Konzept vorgestellt werden konnte, da es erst nach Abklärung mit allen Beteiligten „gestrickt“ werden könne. Positiv wird im Elternbeirat gesehen, dass alle zusammen an dem Konzept arbeiten können und dass eine pädagogische Leitung für den offenen Ganztagszug eingestellt würde.

Stadträtin Scholz fragt nach, ob pro Ganztagsgruppe eine Fachkraft benötigt wird oder ob sich diese Vorgabe auf die Gesamteinrichtung bezieht. Letzteres wird bejaht. Frau Wolf erläutert, dass aus allen Jahrgängen und Klassen Kinder in die offenen Nachmittagsangebote gehen können. Eine altersgemischte Gruppe besteht aus 14 Kindern, für die es dann eine Betreuungsperson gibt.

Frau Urban merkt an, dass ja - durch den Wegfall der Lehrerstunden am Nachmittag – beim offenen Konzept tatsächlich weniger Fachkraftstunden zur Verfügung stehen. Woraufhin Frau Wolf erklärt, dass jede Klasse die ganz normalen Lehrstunden bekommt. Was wegfällt, sind die Zusatzstunden, der Lehrstoff wird jedoch am Vormittag vermittelt.

Auf Nachfrage von Frau Urban erläutert Frau Wolf noch, dass es eine Anhäufung von schwierigen Kindern in Ganztagsklassen gibt, da keine Durchmischung mehr erfolgt. Frau Urban merkt an, dass dies aber trotz Änderung auch so bleiben kann. Frau Wolf glaubt dies nicht. Sie erhofft sich positive Aspekte, da es ein Unterschied ist, ob die Kinder am Nachmittag unterrichtet werden oder sportliche, musische oder kreative Angebote wahrnehmen.

Frau Scholz möchte wissen, wie die Mittagsbetreuung dann weitergeführt werden soll. Eine Förderung von Mittagsbetreuung und offener Ganztagsklassen sei nicht möglich. Bei den Eltern ist die Mittagsbetreuung sehr beliebt.

Frau Wolf erörtert, dass die Mittagsbetreuung nicht sofort für alle Klassen wegfallen soll, sondern sukzessive ab der ersten Klasse. Eventuell könne die Mittagsbetreuung sogar in das Konzept integriert werden.

Dazu merkt Erster Bürgermeister Hacker an, dass dies nur realisiert werden kann, wenn die Stadt Fördergelder dafür erhält. Das Konzept muss vor Einführung erst für alle Schüler und Eltern passen.

Stadtrat Kraußer stimmt dem zu. Es müsse bereits im Vorfeld klar sein, welches Konzept gefahren wird.

Stadträtin Scholz ist noch nicht überzeugt und befürchtet, dass es eher ein schlechter Hort sein wird. Sie möchte wissen, ob die Räume hierfür überhaupt geeignet sind und sichergestellt ist, dass das Personal ausreichend qualifiziert ist.

Frau Wolf erklärt auf ihre Nachfrage hin, dass die Räume sehr gut ausgestattet sind. Die Einstellung des Personals erfolgt zusammen mit der Schulleitung. Man wird auf entsprechende Eignung achten.

Stadtrat Hellmann merkt an, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich die Info über das geplante Konzept erfolgen soll und weitere Planungen erst noch folgen werden.

Erster Bürgermeister Hacker fasst zusammen, was bisher gemacht wurde und dass noch einige Hausaufgaben zu erledigen sind.

-----

**5 Mehrgenerationenhaus Nürnberger Land in Röthenbach a.d.Pegnitz; Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Zuschüsse der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz als Kooperationspartner**

---

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Michael Groß vom Caritasverband Nürnberger Land e.V. Nach einleitenden Worten des Ersten Bürgermeisters unter Hinweis auf die Beratungsunterlage stellt Herr Groß die finanziellen Gegebenheiten sowie die anstehenden Veränderungen, insbesondere die neuen Modalitäten für die Ausschreibung des Freiwilligen Sozialen Schuljahres ab dem Schuljahr 2020/21, ausführlich dar. Er und der Vorsitzende beantworten auch sachdienliche Fragen.

Herr Groß bekräftigt die Hoffnung auf Gründung eines Fördervereins sowie auf zusätzliche Finanzmittel. Diese könnten jedoch weder vom Caritasverband noch von der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz kommen. Gleichzeitig appelliert er an den Kooperationspartner Stadt, seine bisher zugesagten Haushaltsmittel weiterhin einzubringen und beispielsweise nicht auf Teilung der Personalkosten Sachse zu bestehen.

Sowohl der Erste Vorsitzende als auch verschiedene Stadträtinnen und Stadträte bekräftigen - trotz angespannter Finanzlage – ihr unbedingtes Festhaltenwollen am MGH und stellen die Vorteile dieser Einrichtung für Röthenbach a.d.Pegnitz heraus. Keinesfalls soll die Qualität der Arbeit im MGH an einer geringeren Finanzausstattung leiden.

Der Stadtrat wird während der Haushaltsberatungen über die Finanzmittel beraten und entscheiden, was die Stadt dem MGH zur Verfügung stellt. Die Mitglieder von Caritas und Stadt werden in ihrer MGH-Sitzung im März u.a. ausführlich das Thema FSSJ angehen. Insoweit dient die heutige Aussprache zur Kenntnis.

Über das Defizit aus 2018 lässt der Vorsitzende empfehlend beschließen.

**Beschluss: ( 8 : 0 ) \***

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt dem Stadtrat, die Hälfte des Defizits aus der Jahresrechnung 2018 für das Mehrgenerationenhaus zu übernehmen.

\*Stadträtin Scholz nahm wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

**6 Antrag der Stadt Röthenbach auf Baugenehmigung für den Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung in Modulbauweise auf dem Grundstück Fl.Nr. 621 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz an der Werner-von-Siemens-Allee;  
Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens**

---

Unter Hinweis auf die Beratungsunterlage und kurzer Zusammenfassung lässt der Vorsitzende über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

**Beschluss: ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur nimmt Kenntnis vom Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung in Modulbauweise auf dem Grundstück Fl.Nr. 621 Gemarkung Röthenbach a.d.Pegnitz für eine temporäre Nutzung auf ca. zwei Jahre und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

-----

**7 Digitaler Energienutzungsplan (digENP) für den Landkreis Nürnberger Land;  
Evtl. Interessensbekundung der Stadt Röthenbach**

---

Erster Bürgermeister Hacker verweist auf die Beratungsunterlage, erläutert und ergänzt diese.

**Beschluss: ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur beschließt, dass die Stadt Röthenbach an der Anfertigung eines digitalen Energienutzungsplanes für den Landkreis Nürnberger Land, wie im Schreiben des Landrats vom 10.12.2019 einschließlich Finanzierungsvorschlag vorgestellt, **interessiert** ist.

-----

**8 Evtl. Erhöhung der Eintrittspreise für das städt. Freibad**

---

Unter Hinweis auf die Beratungsunterlage und kurzer Erläuterung durch Frau Petschack, lässt der Erste Bürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss: ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt dem Stadtrat, die Eintrittspreise für das städtische Freibad ab der Saison 2020 um gerundet 50 % zu erhöhen, wie aus der Tabelle zur Beschlussvorlage ersichtlich.

-----

**9      Anschaffung eines zweiten Kassenautomaten für den Verkauf von Freibad-Dauerkarten in der Kasse des Rathauses**

---

Unter Hinweis auf die Beratungsunterlage erfolgt nach kurzer Aussprache, in deren Verlauf festgehalten wird, dass es sich defacto um ein Kartencodier-Gerät handelt, die Beschlussfassung.

**Beschluss:                    ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt dem Stadtrat die Anschaffung eines zweiten Kartencodiergerätes für die Kasse im Rathaus.

Der Anschaffungspreis beträgt Brutto 4.725,97 €

Die erforderlichen Mittel sind in den Haushaltsanforderungen 2020 unter 1.5700.9350 enthalten.

-----

**10     Auftragsvergabe für die Laborleistungen der Wasseruntersuchungen nach DIN 19643/2012 für das städt. Freibad**

---

Unter Hinweis auf die Beratungsunterlage erfolgt nach kurzer Aussprache die Beschlussfassung.

**Beschluss:                    ( 9 : 0 )**

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur beschließt, die Laborleistungen für die monatliche Badewasseruntersuchung ab der Badesaison 2020 weiterhin an die Firma N-ERGIE Service zu vergeben.

-----

**11     Vorstellung Prioritätenliste und zeichn. Darstellung der Gräberbelegung des Friedhofs**

---

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus zeitlichen Gründen zurückgestellt.

-----

**12     Fortschreibung der Voruntersuchung zum Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Renzenhof und Diepersdorf; Bekanntgabe des Antwortschreibens vom Staatlichen Bauamt Nürnberg**

---

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur nehmen die Beratungsunterlage zur Kenntnis. Eine Aussprache erfolgt nicht.

-----



-----

Um 21.50 Uhr beendet Erster Bürgermeister Hacker die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Klaus Hacker  
Vorsitzender

Heidi Liebel  
Niederschriftführerin